

nicht rathen.

Nm. kam der Tantièmen-Revers übern Medardus. Las Techets „Tragikomödie“ „Die Cirkusreiterin“ im Mscpt. Schlecht.–

Zu Mama, Heini vom Kinderball holen. Etliches aus der Pantomime gespielt, auch mit Helene.

Mit O. Volkstheater Redoute. Trebitsch und Frau. War meist mit O., trank dann mit ihr und Fr. Hannemann Champagner. Fr. H. stellte uns dann den „Ihrigen“ vor, einen sehr netten Fabrikanten. Um 2 etwa nach Haus.–

6/2 Früh Contract Oper von Eirich (Herzmansky) zur Ansicht. Sonderbares double évent – von Oper und Burg fast zugleich angenommen werden.

In Pötzleinsdorf spazieren.

Nachmittag mit Mama ein Brahms Quintett.

Mit O. zu Helene, Heini abholen. Frau Karplus, von der gestrigen Redoute erzählend.–

Kaufmann holt uns, in den Türkenschanzpark, mit Richard und Paula soupirt.

7/2 Vm. bei Gustav.– Bei Herzmansky; geschäftliches. Oscar Straus kam, hat Cassian Wymetal vorgespielt; Chancen, daß es mit der Pant. zusammen gemacht wird.–

Nm. allerlei geordnet.

Lese Varnhagen Tagebücher; – Lily Braun Memoiren einer Sozialistin.– Napoleon Anekdoten.

Einige Pläne durchgesehen. Im ganzen den Nachmittag vertrödelt, wie meist vor einer Abreise wenn auch nur auf 2–3 Tage.

Vom Ohr aus ver- und manchmal wie zerstört.

8/2 Vm. auf den Semmering (ohne O.) mit Kaufmann und Wassermann. Oben Zweig.– Nm. zu viert Meierei, dann Billard.–

Durchgesehen die neue Novellette „Tagebuch“, den „Leuchtkäfer“, die „beiden Künstler“ (angelegter Einakter) alles nichts.

Nach dem Nachtmahl Billardkegel.–

9/2 Vm. zu viert auf den Sonnwendstein (nicht ganz) im Schneefall.

Nm. las mir Zweig einen Einakter (für Kainz) „Der Komödiant“ vor; recht hübsch.

Carambole mit Wassermann.

Las Funchal von Jacques; begonnen Hamsun Benoni.–

Nach dem Nachtmahl Domino.

10/2 Abreise. Im Zug Baron Oppenheimer; über Kritik, auf unsre Stössl-Correspondenz; über Goldmann, Hugo etc.–